

Niederschrift öffentlicher Teil Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungstermin:	Mittwoch, 26.08.2026
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	17:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

.....

Vorsitzende(r)

Schriftführer

Anwesend sind:Vorsitzender

Herr Hans Peter Siewert CDU

Mitglieder

Frau Elisabeth Ackermann-Lahmeyer FWM
 Herr Arne Dybionka SPD
 Frau Marika Kohlhaas Bündnis 90 / Die Grünen
 Frau Klara Nolden SPD + OBR Alzheim
 Herr Dieter Preß CDU
 Frau Monika Reis CDU
 Frau Irmtraut Rudolph CDU
 Frau Lydia Schwindenhammer CDU
 Herr Siegmars Stenner SPD
 Herr Wolfgang Treis Bündnis 90 / Die Grünen

Mitglieder (beratend)

Herr Norbert Glauben CDU + OBR
 Kührenberg
 Frau Christiane Jeub Altenzentrum St. Johannes
 Frau Sabine Kraft DRK-KV Mayen Koblenz e.V.
 Frau Doris Laux SPD
 Frau Irmgard Laux SKF + SPD
 Herr Klaus Morsch SKM Betreuungsverein Mayen
 e.V.

stellv. Mitglied

Frau Annegret Fussy FWM
 Herr Michael Helsper FWM

stellv. Mitglied (beratend)

Herr Rainer Sauer BMB
 Frau Antonia Klöckner OBR Hausen
 Frau Monika Kuntz Seniorendomizil Am
 Grubenfeld/Compassio
 Frau Cornelia Mintgen-Henegin AWO Seniorenzentrum
 Sterngarten

Von der Verwaltung

Herr Christoph Michels
 Herr Helge Lippert

Schriftführer

Herr Tobias Härtling

Es fehlt / fehlen:Mitglieder

Frau Ursula Bell FWM
 Herr Ulrich Bilger FWM
 Herr Wolfgang Mai

Mitglieder (beratend)

Frau Sabrina Hoffmann	
Frau Waltraud Klein	Alzheimergesellschaft nördl.
RLP e.V.	
Herr Dirk Lichtenberg	VdK OV Mayen
Frau Christiane Schneider	
Frau Manuela Wange	FWM

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Mitteilungen der Verwaltung
- 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Zukunft des „Caritashauses Klösterchen“
- 4 Vortrag zum Hitze- und Klimaschutz in Mayen durch den Klimamanager der Stadt Mayen
- 5 Sachstand Seniorentaxi
- 6 Sachstand Quartierpflege in Mayen-Hausen
- 7 Anfragen nach §33 GemO bzw. § 19 GeschO

Protokoll:**zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Beiratsmitglieder haben keine Niederschrift erhalten. Hr. Härtling wird die Niederschrift per E-Mail an die Mitglieder schicken, so dass man bei der nächsten Beiratssitzung darüber entscheiden wird.

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Beschlüsse oder Beantwortungen von Fragen vor.

zu 2.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

- Fr. Mintgen-Henigin stellt noch einmal die Frage, ob die Mayener Senioreneinrichtungen für ihre Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht auf dem Seniorenfest erscheinen können, gesondert mit Kuchen beliefert werden. Der Seniorenbeauftragte berichtet, dass man sich dafür entschieden hat, dies nicht zu tun, da es eine Ungleichbehandlung weiter Teile der Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt bedeuten würde, die aus welchen Gründen auch immer, die für die Verwaltung nicht überprüfbar sind, das Seniorenfest nicht besuchen können oder auch wollen, die man dann ebf. mit Kuchen beliefern müsste. Das kann die Verwaltung unmöglich leisten.

- Fr. Jeub schlägt daher städtische Seniorennachmittag in den Senioreneinrichtungen vor.
- Der Vorsitzende berichtet, dass er bei der Telefonsprechstunde wieder Rückmeldungen erhalten habe, dass man sich darüber beschwert hat, dass die Stadt deutlich mehr Senioren zum Seniorenfest einlade, als man bewirten kann, auch nicht mit zwei Veranstaltungen. Hr. Dybionka entgegnet dem, dass in keiner Kommune so viele Senioren die Seniorenveranstaltungen besuchen können, wie eingeladen werden.
Hr. Siewert berichtet weiterhin, dass das Thema Einsamkeit angesprochen wurde. Aber da viele Veranstaltungen in Mayen angeboten werden, kann man seiner Ansicht nach kaum mehr gegen Einsamkeit machen
 - Hr. Härtling schildert den Stand der Anmeldungen für das Seniorenfest, der sich nachdem die offizielle Anmeldefrist am 21. August abgelaufen ist, auch voraussichtlich nicht mehr groß verändern wird: Ohne Ehrengäste gibt es vormittags knapp 70 und nachmittags knapp 150 Anmeldungen. Hinzu kommen knapp 20 Begleitpersonen. Damit ist man insgesamt genau auf dem Niveau des letzten Jahres.
 - Fr. Schwindenhammer stellt die Frage, wie sich die Anmeldungen nach dem Alter verteilen? Hintergrund ist, dass man bei nur wenigen Anmeldungen unter 75 Jahren die Altersgrenze auf 75 anheben könnte. Dem pflichtete Fr. Laux bei, da man dann auch wieder auf eine Vormittagsveranstaltung verzichten könnte. Auch Hr. Dybionka und Hr. Helsper stimmen zu, dass eine Anhebung sinnvoll sein könnte. Hr. Härtling wird nach dem Seniorenfest eine Auswertung nach Alter vornehmen und sie in der nächsten Beiratssitzung vorstellen.

zu 3 **Zukunft des „Caritashauses Klösterchen“**

Bzgl. dem Vortrag von Fr. Jeub (Einrichtungsleitung) ist auf die in der Anlage beigefügten Präsentation zu verweisen.

Nach Aussage von Fr. Jeub sind die 27 vorhandenen Doppelzimmer kaum zu belegen.

Grundsätzlich stößt das Klösterchen immer mehr an räumliche Grenzen.

Der ursprünglich als Vorteil gesehene Standort mitten im Stadtzentrum, der es den Bewohnerinnen und Bewohnern erlauben würde, die Innenstadt zu besuchen, entpuppt sich, da zzt. nur 5 Bewohner in der Lage sind, selbstständig in die Stadt zu gehen, aufgrund mangelnder Erweiterungsmöglichkeiten eher als Nachteil. Daher wird es in Mendig ab 2030 einen Neubau geben.

Die Zukunft des alten Gebäudes ist offen.

Fr. Jeub berichtet zudem, dass es Bewohner gibt, die nicht aus Mayen weg wollen.

Bei der anschließenden Aussprache merkt Hr. Morsch an, dass Kapazitäten aus Mayen weggehen und es Investitionen bedürfe.

Fr. Kohlhaas bedauert, dass das Klösterchen wegfällt und betont ebf., dass man in Mayen ein Angebot benötigt, da sie eine problematische Entwicklung für die Mayener Innenstadt befürchtet.

zu 4 **Vortrag zum Hitze- und Klimaschutz in Mayen durch den Klimamanager der Stadt Mayen**

Auch hier ist auf den Vortrag von Hr. Lippert, Klimaschutzmanager der Stadt, im Anhang zu verweisen.

Bei der anschließenden Aussprache betont Hr. Helsper, dass es seiner Ansicht nach für die Klimaanpassung eine weitere Stelle in der Verwaltung benötigen würde. Zudem stellt er die Frage, ob man den Marktplatz hinsichtlich mehr dauerhafter Begrünung umgestalten könnte? Hr. Lippert sagt, dass zzt. nicht geplant sei.

Hr. Morsch gibt zu bedenken, dass wenn Deutschland heute seinen CO²-Ausstoß auf null stellen würde, würde sich nichts ändern. Daher benötige man mehr Geld für den Hitzeschutz.

Hr. Lippert entgegnet, dass man sich trotzdem hierzulande um Reduzierung des CO²-Ausstoßes bemühen muss. Investitionen sind zudem nachhaltig und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Hr.

Morsch stimmt zu und betont, dass beides notwendig ist!

Hr. Helsper, merkt an, dass wir als Gesellschaft entscheiden, wohin wir Geld geben wollen. Zurzeit geben wir zu wenig in Pflege und zu wenig in Klimaschutz. Versicherungen sagen, es muss mehr darin investiert werden.

Fr. Fussy spricht das Problem der Abwärme von Klimaanlage an, die ja auch immer nach außen abgegeben wird.

Fr. Kohlhaas berichtet von mobilen Bepflanzungen in Italien und dass Sitzbänke in Mayen oft in der Sonne stehen.

Fr. Schwindenhammer fragt, ob Trinkwasserspender in der Stadt vorgesehen? Hr. Lippert verneint das. Hr. Helsper ergänzt dazu, dass noch keine Fraktion Spender beantragt hat.

zu 5 Sachstand Seniorentaxi

Bzgl. dem Vortrag von Hr. Michels ist wieder auf den Anhang zu verweisen.

Nach dem Vortrag betont der Vorsitzende, dass jetzt das Geld für ein Seniorentaxi in den Haushalt eingestellt werden muss, damit man 2027 damit beginnen kann.

Hr. Helsper betont, dass der Haushalt nicht zu sehr belastet werden darf.

Hr. Siewert will das mit der Fachbereichsleitung nochmal besprechen und nach Möglichkeit nach Umlaufbeschluss des Beirats einen Antrag an den Stadtrat stellen.

zu 6 Sachstand Quartierpflege in Mayen-Hausen

Hr. Weber, Ortsvorsteher in Hausen, berichtet von einem Treffen mit dem Verein „Gemeinsinn e.V.“: Im 1. Quartal 2027 soll ein Pflegelotse für Hausen eingestellt werden, im 2. Quartal 2027 soll das Projekt starten. In der November-Sitzung wird sich der Verein im nicht-öffentlichen Teil der Ortsbeiratssitzung vorstellen. Zu einem späteren Termin soll das Projekt öffentlich den Einwohnern vorgestellt werden.

Der Pflegelotse benötigt ein Büro, um die Anfragen der Bürgerinnen und Bürgern bearbeiten und um Akten einschließen zu können. Hier werden verschiedene Optionen geprüft, u. a. in der Kita.

Der Stundenumfang des Pflegelotsen ist zurzeit noch nicht bekannt.

zu 7 Anfragen nach §33 GemO bzw. § 19 GeschO

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Fragen müssen vor einer Sitzung eingereicht werden müssen.